

Partnerschaft: Delegation aus dem Taubertal weilte wieder einmal im 1100 Kilometer entfernten Ort in Ostungarn

Unteralbach stärkte Freundschaft zu Rátka



Bunte Beiträge: Zahlreiche Volkstänzer, Blasorchester und Chöre zeigten beim 19. internationalen Kulturfestival in Rátka die Aufrechterhaltung der deutschen Traditionen.

Unteralbach/Rátka. Auch die Entfernung von einfach mehr als 1100 Kilometern schreckte nicht ab: Nach mehreren Jahren nahm nun eine Unteralbacher Delegation wieder einmal diese lange Wegstrecke auf sich, um der Partnergemeinde Rátka in Ostungarn einen insgesamt viertägigen Besuch abzustatten. Wie immer äußerst herzlich aufgenommen, drehte sich beim 2012er Aufenthalt der "Bälmer" Abordnung, bestehend neben Mitgliedern des Ortschaftsrates auch aus Vertretern der Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr sowie des Heimat- und Kulturvereines, das Geschehen diesmal vor allem um das 19. internationale Kulturfestival, das auch Gäste aus weiteren Ländern anlockte.

Für ein in jeder Hinsicht multikulturelles Ambiente in dem knapp 1000 Einwohner zählenden Ort sorgten so außer der deutschen Gruppierung noch Teilnehmer aus beispielsweise Oberschlesien/Polen, der Slowakei oder Rumänien, wobei alle den farnefrohen Trubel sichtlich genossen. Rátka, Mitte des 18. Jahrhunderts von Auswanderern aus den Räumen Bodensee und Schwarzwald wiederbesiedelt und geprägt von Weinbau und der Landwirtschaft, pflegt bis heute seine deutsche Abstammung in Liedern, Tänzen und Traditionen.

Kein Wunder, dass man so den Unteralbachern am ersten Abend ein neues Weingut vorstellte, verbunden natürlich mit einer entsprechenden Probe der guten Tropfen. Der Rebensaft bildete hier logischerweise das Hauptthema, liegt doch Rátka mitten im Tokajer-Gebiet, in dem viele Bürger aus dieser Gegend noch selbst Wein anbauen und diesen dann in ihren eigenen Kellern lagern.

Den Ablauf des folgenden Tages bestimmte daraufhin ein umfangreiches Kulturprogramm, bei dem zunächst ein kurzer Abstecher in das örtliche Altersheim führte.

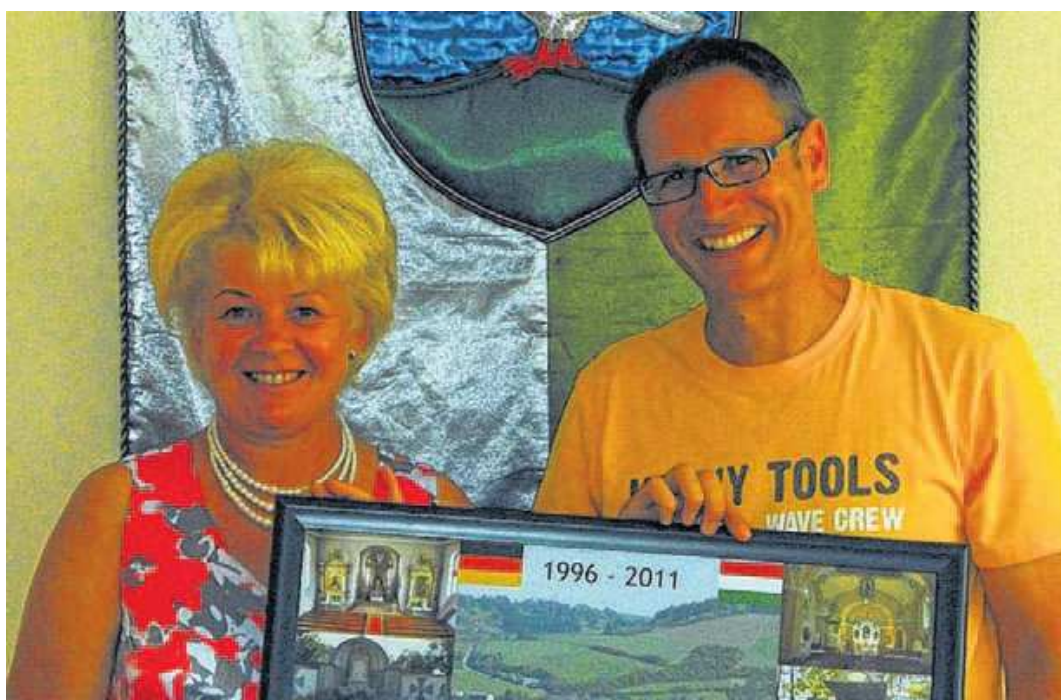
Bei spürbarer Herzlichkeit der Senioren und ihrer unverkennbaren Freude über den Besuch aus Deutschland offerierte man den Besuchern selbst zubereitete typische heimische Gerichte, ehe sich ein Ausflug in die Stadt Sárospatak, die Geburtsstätte der Heiligen

Elisabeth von Thüringen, anschloss. Gegen Abend trafen sich schließlich die Leiter der ausländischen Delegationen zu einer ausgiebigen Diskussionsrunde mit einem ungarischen Abgeordneten, in deren Verlauf man unter anderem über die Situation deutschstämmiger Dörfer in Ungarn debattierte.

Für die Unterbalbacher bot sich außerdem immer wieder die Möglichkeit, sich mit der neuen Bürgermeisterin Valeria Tirk als Nachfolgerin der zuvor lange amtierenden Istvánné (Emilia) Héring und den Mitgliedern des Gemeinderates auszutauschen. Ortsvorsteher Andreas Buchmann nutzte hier die Gelegenheit und überreichte der Rathaus-Chefin zur Erinnerung an das bereits 2011 fällige kleine Jubiläum zum 15-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Unterbalbach und Rátka ein Erinnerungsgeschenk.

Für den mitgereisten stellvertretenden Abteilungskommandanten der Unterbalbacher Wehr, Christoph Volk, ergab sich zudem die Chance zum längeren Gespräch mit einem Angehörigen der Floriansjünger Szerencs, wobei er detaillierte Informationen erhielt. Bei dieser Truppe handelt es sich um eine zentrale Berufsfeuerwehr, die für mehrere Gemeinden im Umfeld, darunter auch Rátka, zuständig zeichnet. Bedingt durch die Tatsache, dass es nicht mehr gelingt, Spitzenzeiten mit einer ausreichenden personellen Besetzung abzudecken, denkt man dort derzeit über eine Freiwillige Feuerwehr nach, auch, um dadurch die immensen Kosten zu drücken.

Der nächste Tag gehörte dann vollauf dem eigentlichen Kulturfestival, wobei einem feierlichem Umzug durch die Straßen des Ortes mit allen Partnergemeinden und Gruppen ein umfangreiches kulturelles Programm folgte. In einzelnen bunten Beiträgen zeigten dabei zahlreiche Volkstänzer, Blasorchester und Chöre die Aufrechterhaltung der deutschen Traditionen, bevor die Veranstaltung mit einer heiligen Messe unter Beteiligung aller Delegationen ausklang. Danach starteten die Unterbalbacher zur Heimfahrt ins Taubertal und dies mit der Gewissheit einer weiteren Stärkung der freundschaftlichen Verbundenheit zu Rátka im Land der Magyaren. *bix*



Erinnerung an die mehr als 15-jährige Verbindung: Beim Besuch der Unterbalbacher in der ostungarischen Partnergemeinde Rátka überreichte Ortsvorsteher Andreas Buchmann der neuen Bürgermeisterin Valeria Tirk eine Bildcollage.